

A k t e n n o t i z

Betr.: Besuch des französischen Staatspräsidenten
General de Gaulle in Ludwigsburg, 9.9.62

Weitere Telefongespräche am 16. und 17. August mit Herrn Hellersperg vom Staatsministerium haben folgendes ergeben:

1. Die Stadt Ludwigsburg soll unter allen Umständen 800 jugendliche Teilnehmer stellen, nach Möglichkeit aber sogar 1 000. Es können auch Jugendliche der benachbarten Kreisgemeinden eingeladen werden (außer Kornwestheim, da Kornwestheim selbst vom Staatsministerium eingeladen wird).
Ein Teil der Ludwigsburger Jugend, d.h. die jugendlichen Sportler, die Herr Leibersberger stellen will, können in Sportkleidung erscheinen.
Es sollen nur Jugendliche im Alter zwischen 15 und 22 Jahren sein und vor allem solche, die einen guten Eindruck hinterlassen.
Verpflegungskosten oder Zuschüsse für die Fahrtkosten von Jugendlichen, die evtl. aus den Kreisgemeinden kommen, können vom Staatsministerium nicht übernommen werden.

2. Die Stadt Ludwigsburg muß 3 500 Sitzplätze auf Bänken bereitstellen sowie 600 Klappstühle.
900 180 Bänke à 5 Sitzplätze = 900 Plätze stehen in der Stadthalle zur Verfügung. Die Reservierung bei Herrn Rupp ist bereits veranlaßt. Die Brauerei Leicht Lbg. (Hr. Wunsch) hat 680 Bänke = *3400* 3 400 Plätze am 18. Aug. zugesagt. Diese Bänke müssen durch die *4300* - Stadt abgeholt und im Schloßhof aufgestellt werden.

3. Mit der Jugendkapelle in Schwäbisch Gmünd, die am Sonntag-Nachmittag, den 9. Sept., im "Blühenden Barock" ein Konzert geben sollte, das nun ausfallen muß, hat sich Herr Hellersperg direkt in Verbindung gesetzt. Diese Jugendkapelle wird außer den beiden Nationalhymnen im inneren Schloßhof während des Einmarsches der Jugend ein etwa einstündiges Konzert geben. Hierfür ist ein Zuschuß von DM 200.-- von Herrn Hellersperg zugesagt worden.

4. Herr Bürgermeister Steng in Markgröningen wurde von mir um die Teilnahme der Schäferlaufgruppe in ihrer Tracht gebeten. Etwa 40 Zulassungskarten müssen an die Stadtverwaltung Markgröningen von uns geschickt werden. Die genaue Teilnehmerzahl wird von Bürgermeister Steng noch mitgeteilt.

5. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß Flaggen aus Bonn geliefert werden, wie dies ursprünglich Herr Dr. Schenk gemeint hat. Französische Flaggen in ausreichender Zahl sollten nach Möglichkeit von den Städten Tübingen, Reutlingen, evtl. auch Baden-Baden oder Lahr/Schwarzwald beschafft werden.

6. Herr Hellersperg hat angeboten, wenn die Stadt Ludwigsburg sich bereit erkläre, 1 200 Jugendliche für die Kundgebung zu stellen, er auf die Teilnahme der Stadt Kornwestheim verzichten wolle. Ich habe ihm daraufhin erklärt, daß man Kornwestheim als unmittelbare Nachbarstadt von Ludwigsburg und als große Kreisstadt nicht ausschließen könne. Herr Hellersperg hat daraufhin zugesagt, daß auch Kornwestheim auf jeden Fall angeschrieben wird.

7. Ich habe weiter darum gebeten, daß die Stadt Ludwigsburg eine offizielle Mitteilung seitens des Staatsministeriums über den de Gaulle-Besuch erhält. Dies wurde von Herrn Hellersperg zugesagt, ebenso eine Besprechung mit den Verantwortlichen an Ort und Stelle Ende nächster Woche in Ludwigsburg in Aussicht gestellt.

Städt. Verkehrsamt

Ludwigsburg, 18. 8. 1962